

Görlitzer Anzeiger.

№ 11. Donnerstag, den 15. März 1832.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. Nachbenannte Personen wurden allhier beerdigt, als: Frau Joh. Eleon. Kretschmer geb. Bräuer, Joh. Sam. Kretschmers, B. u. Zimmerhauerges. allh., Ehewirthin, gest. d. 28. Febr., alt 43 J. 1 M. 26 T. — Frau Marie Anne Pätsch geb. Golding, Hrn. Heinrich August Wilhelm Pätsch, Königl. Preuß. Postsecretairs bei dem hies. Grenz-Postamte, Ehegenossin, gest. den 29. Febr., alt 40 J. 5 M. 26 T. — Johann Traug. Steckert, B. und Tuchscheererges. allh., gest. den 23. Febr., alt 26 J. 11 M. 28 T. — Mstr. Joh. Jackisch, B. und Tuchm. allh., und Frn. Johanne Dorothee geb. Klingeberger, Sohn, Ernst Moritz, gest. den 26. Febr., alt 9 J. 10 M. 26 T. — Carl August Budigs, Zimmerhauerges. allh., und Frn. Juliane Charlotte geb. Exner, Tochter, Christiane Juliane Mathilde, gest. den 22. Febr., alt 1 Jahr 9 M. 10 T. — Frau Johanne Christiane Grätz geb. Herrmann, weil. Mstr. Johann Gottlieb Grätz, B. und Aeltesten der Tischler allh., Wittwe, gest. den 6. März, alt 73 J. 1 M. 17 T. — Frau Anne Marie Opitz geb. Benad, weil, Elias Opitz, gewes. Gartenpachters allh., Wittwe, gest. den 3. März, alt 61 J. 6 M. 5 T. — Frau Dorothee Sophie Eckart geb. Schulze, weil. Joh. Gottlieb Eckarts, B. und Tuchbereiterges. allhier, Wittwe, gest. den 5. März, alt 60 J. 8 M. 5 T. — Frau Johanne Friedericke Kretzschmar geb. Huscher, Hrn. Johann Gottlieb Kretzschmars, Stadt-Cämmerei-Cassirers allh., Ehegenossin, gest. den 2. März, alt 39 J 10 M. 21 T. — Hrn. Christian Traugott Schneppenkrell, Polizei-Sergeanten allh., u. Frn. Henr. Charlotte geb. Heinrici, Sohn, Carl Herrmann, gest. den 28. Februar, alt 2 J. 8 M. — Mstr. Carl Heinrich Hennebach, B. und Schneider allh., und Frn. Christiane Caroline geb. Männig, Tochter, Emilie Henriette, gest. den 5. März, alt 3 M. 17 T.

Geburten.

Görlitz. Herrn Johann Carl Dreßler, der Buchdruckerkunst Befliss. allhier, und Frn. Renate Christiane geb. Fritsche, Tochter, geb. den 12. Febr., get. den 26. Febr., Renate Pauline. — Mstr. Carl Ernst Wust, B. und Tischler allhier, und Frn. Antonie Wilhelmine Barbara geb. Richter, Sohn, geb. den 20. Febr., get. den 26. Febr., Carl Ernst Gustav. — Johann Friedrich Petzold, Gartenpachter allhier, und Frn. Joh. Christiane Rosine geb. Lange, Tochter, geb. den 17. Febr.,

get. den 26. Febr., Johanne Juliane. — Carl Gottlob Miethe, Gärtner in Rauschwalde, und Frn. Joh. Christiane geb. Gebauer, Tochter, geb. den 21. Febr., get. den 26. Febr., Juliane Beate. — Joh. Gottlieb Gründer, Häusler in Ober-Moys, und Frn. Marie Dorothee geb. Bierdel, Tochter, geb. den 21. Febr., get. den 26. Febr., Johanne Caroline. — Joseph Franz Schulze, in Diensten auf dem Dominio Nieder-Moys, und Frn. Christ. geb. Seidel, Tochter, geb. den 19. Febr., get. den 26. Febr., Anne Rosine. — Hrn. Carl Leopold Pape, wohlges. brauber. B. und Apotheker allhier, und Frn. Christ. Juliane geb. Wimmer, Sohn, geb. den 11. Febr., get. den 28. Febr., Franz Julius. — Hrn. Joh. Friedr. Thieme, B. und Zeichnenlehrer allh., und Frn. Joh. Christiane Caroline geb. Fischer, Sohn, geb. den 14. Febr., get. den 28. Febr., Carl Friedrich. — Mstr. Johann Carl Olesko, B. und Glaser allhier, und Frn. Anne Marie geb. Scheu, Tochter, geb. den 21. Febr., get. den 2. März, Anne Marie Tugendreich. — Mstr. Carl Ferdinand Gebhardt, B. und Gürtler allh., und Frn. Ernestine geb. Meyer, Sohn, todtgeb. den 26. Febr. — Mstr. Johann Carl Gotthelf Winkler, B. und Tuchwalker allh., und Frn. Auguste Caroline Henriette geb. Hertel, Tochter, geb. den 21. Febr., get. den 4. März, Emma Mathilde Eleonore. — Mstr. August Wilhelm Bartsch, B. und Korbmacher allh., und Frn. Erdmuthe Gotthulde geb. Herrmann, Tochter, geb. den 22. Febr., get. den 4. März, Auguste Ernestine Emilie. — Johann August Schmidt, Tuchmacherges. allhier, und Frn. Johanne Christ. geb. Kleinert, Tochter, geb. den 24. Febr., get. d. 4. März, Agnes Amalie. — Carl Franke, Branntweinbrenner allhier, und Frn. Juliane geb. Kunzendorf, Tochter, geb. den 22. Febr., get. den 4. März, Rosalie Ernestine Henriette. — Carl Friedrich Kügler, Tuchscheerergeselle allh., und Frn. Johanne Christ. geb. Brießner, Sohn, geb. den 23. Febr., get. den 5. März, Carl Friedrich Ferdinand. —

Görlitzer Getreide-Preis vom 8. März 1832.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	10 sgr.	— pf.	2 thlr.	5 sgr.	— pf.	2 thlr.	— sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	22 =	6 =	1 =	18 =	9 =	1 =	15 =	— =
= = Gerste	1 =	7 =	6 =	1 =	5 =	8 =	1 =	3 =	9 =
= = Hafer	— =	21 =	3 =	— =	20	— =	— =	18 =	9 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Aufgebot.

Zum öffentlichen Aufgebot eines verloren gegangenen, von dem verstorbenen Müllermeister Johann George Paul in Görlitz und seinem Sohne Carl August Paul, über ein ihnen von der verw. Charlotte Häßner geb. Herbig und ihrer Tochter, Johanne Rosine Häßner verehel. Arras gezahltes Darlehn von Eintausend Thalern, unterm dato: Görlitz, den 9ten April 1806 ausgestellten und unterm 10ten ejusd. gerichtlich recognoscirten Privat-Schuldinstruments, ist ein Termin auf

den 27sten Juny 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Richter, anberaumt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an das vorbeschriebene Capital und das darüber ausgestellte Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, in diesem Termine auf hiesigem Landgericht in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen im Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Zille und Uttech vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an das vorbeschriebene Capital und das darüber ausgestellte Document werden präkludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Görlitz, den 27sten Januar 1832.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe der dem Johann Christoph Rönisch zu Nieder-Bielau gehörigen, unter Nr. 48. gelegenen und auf 120 Thlr. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Gärtnerstelle im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 9ten Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Auscultator Michael, angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 2ten März 1832. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Theilungshalber werden wir folgende, zum Gastwirth Mayschen Nachlasse gehörigen Grundstücke:

1) den am Ringe zu Seidenberg Nr. 225. gelegenen Gasthof incl. der Biergerechtigkeit, geschätzt auf 1196 Thlr. 22 sgr. nebst den zeither damit verbundenen, und besonders auf 987 Thlr. 26 sgr. 6 pf. abgeschätzten Aeckern;
2) den Gerichts-Kretscham zu Alt-Seidenberg, taxirt 1571 Thlr. 27 sgr. 6 pf.;
3) drei Ackerstücke, jedes geschätzt auf 325 Thlr.;
4) eine Scheune, geschätzt 60 Thlr.,

den 12ten April Nachmittags 2 Uhr

in unserm Gerichtszimmer zu Seidenberg versteigern, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen: daß für den Ersteher des Gasthofes jetzt, insofern ein besonders günstiger Umstand eintritt, als durch den im nächsten Jahre beginnenden Chausseebau die Hauptstraße zwischen Berlin und Prag über Seidenberg gelegt wird. Zugleich wird die nahe bevorstehende Theilung des Gastwirth Mayschen Nachlasses hiermit bekannt gemacht. Lauban, den 8ten Januar 1832.

Das Standesherrliche Gerichtsamt von Seidenberg. Schüler.

Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die Johann Gottlieb Gründersche, ortsgerichtlich auf 250 Thaler Courant abgeschätzte Häuslerstelle Nr. 61. zu Markersdorf, klösterlichen Antheils, auf

den zweiten April 1832 Nachmittags 3 Uhr

an Justizamtsstelle zu Meuselwitz verkauft werden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Reichenbach bei Görlitz, den 5ten Januar 1832.

Das Kloster Marienthalsche Justizamt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Das Chirurg Nollausche, allhier sub Nr. 4. am Markte gelegene zweistöckige, ganz massive Bürgerhaus nebst den daran befindlichen Obst-, Gemüse- und Grasegarten, auf 1495 Thaler 5 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll erbtheilungshalber in termino

den 28sten März 1832 Nachmittags 2 Uhr

an Stadtgerichtsamtsstelle subhastirt werden, welches Kaufslustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Die Taxe kann in unserer Registratur während der Expeditionsstunden eingesehen werden.

Reichenbach, den 12ten December 1831.

Das Adlich von Kiesenwettersche Stadtgerichts-Amt.
Pfennigwerth.

Verpachtung.

Es soll die Oekonomie des Erb- und Allodial-Ritterguthes Lehn mit Jauernick von Johannis d. J. an, auf sechs und nach Befinden mehrere Jahre an den Meistbietenden, jedoch so, daß

der Herrschaft die Wahl unter den Licitanten frei steht, und selbige an kein Gebot gebunden wird, ihr auch unbenommen bleibt, beliebig noch mehrere Termine anberaumen zu lassen, verpachtet werden.

Von Gerichtswegen ist hierzu der zehnte April d. J., (fällt Dienstags) terminlich festgesetzt worden, und haben sich daher alle Diejenigen, welche die hiesige Ritterguths-Oekonomie zu erpachten geneigt und im Stande sind, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen, und daß nach Befinden mit dem annehmlichsten Licitanten in weitere Unterhandlung werde getreten werden, sich zu gewärtigen.

Die Präliminar-Bedingungen und Nutzungs-Anschläge sind bei Herrn Gehler in Sämichau bei Göda, und bei dem unterzeichneten, in Budissin wohnhaften Justitiar einzusehen.

Sig. Lehn mit Jauernick, am 18ten Februar 1832.

Adelich von Schindelsche Gerichte daselbst und
Ludw. Gotth. Aug. Feller, verpfl. Just.

Bekanntmachung.

Die Anfuhre der zu den diesjährigen städtischen Kämmerei-Baubedürfnissen erforderlichen Materialien aller Art, soll an die Mindestfordernden verdungen und deshalb am 22sten März c. ein öffentlicher Licitationstermin abgehalten werden, an welchem Bietungs- und Unternehmungslustige sich Nachmittags um 2 Uhr, in der Vorstube des rathhäuslichen Sessionszimmers einfinden und ihre Gebote ablegen können. Nachgebote werden nicht angenommen.

Görlitz, am 3ten März 1832. Der Magistrat.

Daß der Laden sub Nr. 70. unterm Salzhause, vom 1sten April c. ab, und der sub Nr. 34. an der Oberkirche, vom 1sten Juli c. ab, an den Meistbietenden vermiethet und hierzu den 17ten März c. Vormittags 11 Uhr Termin auf hiesigem Rathhause abgehalten werden soll, wird andurch bekannt gemacht.

Görlitz, am 27sten Februar 1832. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die allhier zwischen Nr. 587. und 588. gelegene wüste Stelle, soll den 1sten May d. J. in unserer rathhäuslichen Deputationsstube zum Wiederaufbau feilgeboten und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände solches behindern.

Kauflustige können bei unserer Kanzlei die nähern Verhältnisse und Bedingungen erfahren.

Görlitz, am 14. März 1832. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das der hiesigen Stadt-Commun zugehörige Guth Nieder-Schreibersdorf, hiesigen Kreises, ½ Meile von hier und 2½ Meile von Görlitz gelegen, soll in zwei für sich bestehenden Theilen, jeder Theil einzeln, nämlich:

I. Das Ober-Vorwerk, bestehend aus
 1) den sämmtlichen Ober-Vorwerksgebäuden, von einem Wohnhause mit Kuhstall, einer Scheune, einem Schaafstalle, nebst dem dazu gehörigen Grasegarten;
 2) den zum Ober-Vorwerke gehörenden Teichen;
 3) der dazu gehörenden Wiese beim Häusler Thierholz;
 4) drei Acker-Parcellen nebst einem Wiesenfleckchen von ungefähr 15½ Morgen;
 5) einem von dem Nieder-Vorwerke dazu geschlagenen Ackerstücke von ungefähr 48 Morgen.

II. Das Nieder-Vorwerk, bestehend aus:
 1) den sämmtlichen Nieder-Vorwerksgebäuden von einem Wohnhause mit Kuhstall, einem Pferdestall u. Wagenschuppen, zwei Scheunen nebst Ochsenstall und dazu gehörigen Garten;
 2) dem dazu gehörenden sogenannten Veilchen-Teiche;
 3) den auf der Hennersdorfer Seite gelegenen Aeckern von circa 95 Morgen;
 4) der ebendaselbst gelegenen sogenannten Hasel-Wiese;

mit einem für jeden Theil angemessenen Inventario im Wege der öffentlichen Licitation, unter Zustimmung E. Löbl. Bürger-Repräsentantschaft, an den Meist- und Bestbietenden auf immerwährende Zeiten in Erbpacht ausgethan werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf

den 23sten März dieses Jahres,

und zwar für das Ober-Vorwerk sub I. Vormittags um 9 Uhr, für das Nieder-Vorwerk sub II. aber Nachmittags um 2 Uhr anberaumt, und laden alle diejenigen, welche gesonnen sind, auf diese Erbpacht einzugehen, hiermit ein, sich gedachten Tages zu der bestimmten Stunde auf dem Nieder-Vorwerke zu Nieder-Schreibersdorf einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Wir bemerken hierbei, daß

a) die Bedingungen, unter welchen die Vererbpachtung erfolgt, auf unsrer Kanzlei während den gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht vorliegen;
b) die Auswahl unter den Licitanten, ohne an das höchste Gebot gebunden zu seyn, so wie
c) die Genehmigung in den Zuschlag auf 14 Tage vorbehalten bleibt, und
d) der Meistbietende im Termine eine baare Kaution von 100 Thlr. Courant zu erlegen hat.

Lauban, am 21sten Februar 1832. Der Magistrat.

Auctions-Anzeige. Künftigen Dienstag, als den 20sten d. M., werden von früh 9 Uhr an, im hiesigen Gerichtskretscham verschiedene Gegenstände aus der Verlassenschaft des verstorbenen Pfarr-Wiedemuth-Pachter Hentschel, als: drei Wirthschaftswagen, Pflüge, Eggen u. s. w., an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu hierdurch Kauflustige eingeladen werden.

Markersdorf, Stift Joachimst. Antheils, am 13ten März 1832.

Die Ortsgerichten allda. Schäfer.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Freiwilliger Verkauf.

Ich bin gesonnen, meine zu Mittel-Steinkirch am Queis, Laubaner Kreises, gelegene Wassermühle, Schneidemühle und Oelpoche an den Meist- und Bestbietenden freiwillig zu verkaufen.

Die Wassermühle mit Wohnhaus ist ganz massiv gebaut, mit Ziegeln gedeckt, hat zwei Mahlgänge und einen Spitzgang, und wird das Wehr- und Grundwerk von der Herrschaft im Stande erhalten und gebaut, zum gehenden Gewerke aber das ganze Holz unentgeldlich geliefert.

Zu dieser Mühle gehören außerdem noch 18 Scheffel Berliner Maaß Acker und 2 Scheffel Wiese. Besitzer zinset der Herrschaft jährlich überhaupt 200 Rthlr. Kauflustige werden hiermit aufgefordert, sich zum 6ten April d. J. bei mir in meiner Behausung einzufinden und ihre Gebote auf selbige abzugeben.

Mittel-Steinkirch bei Marklissa, den 7ten März 1832.

Traugott Schöps.

Eine Mahlmühle mit drei oberschl. Gängen und einer Oelstampe, welche hinlänglich mit Wasser und Mahlgetraide versehen und wozu $11\frac{1}{2}$ Scheffel Dresdner Maaß Aussaat Feld, und zu 4 Kühen Wiesewachs gehört, ist erbschafts theilungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei der gegenwärtigen Besitzerin verw. Ziesche in Kuhna bei Görlitz und dem Gastwirth Keller in Rothenburg zu erfragen.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mich mit meiner guten Art Brillen und Lorgnetten, aus Kron- und Flintglas geschliffen, welche das Auge vorzüglich stärken, so wie auch allen andern optischen Waaren, acht Tage aufhalten werde; auch übernehme ich Reparaturen. Mit der Versicherung, daß ein Jeder auf das billigste bedient werden wird, bitte ich um geneigten Zuspruch. Mein Logis ist im weißen Roß Nr. 8. Bernhardt, Optikus.

Auf dem Stadtgarten Nr. 883. auf der Bautzner Straße liegen 5 Schock Schütten-Stroh zu verkaufen; auch sind daselbst noch 3 Scheffel Land zur Leinsaat bis zum 10ten April zu haben.

Ein starker einspänniger, oder schwacher zweispänniger Wagen mit weißem Korbe und einem ganz guten grüntuchnen Sitze, mit einer großen ledernen Tasche nebst Kutscher-Kästchen, steht beim Stadtgärtner Ludewig auf der Galgengasse aus freier Hand zu verkaufen.

Verkauf. Es ist der Garten auf der Galgengasse Nr. 973. zu verkaufen, wozu 17 Scheffel Dresdner Maaß säbares Land, 3 Scheffel dergl. Wiesewachs und 2 Scheffel dergl. Grasewachs gehören; Käufer haben sich zu melden bei Ernst Weise vor dem Reichenbacher Thore Nr. 500.

Die neu erbaute Schölzerei zu Lichtenberg, groß an Acker, Busch und Wiesen — 400 Berliner Scheffel — soll gegen ein kleines städtisches oder ländliches Grundstück vertauscht oder auch verkauft werden. Liebhaber werden höflichst gebeten, sich zu dem Besitzer zu bemühen, wo alles weiter Nöthige in Augenschein zu nehmen und zu erfahren ist.

Ein noch brauchbares Fortepiano zu billigem Preise steht in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu verkaufen.

Ein Schreibeschrank steht billig zu verkaufen in der Büttnergasse Nr. 217. eine Treppe hoch.

Noch in gutem Stande befindliches Handwerks-Geräthe für Gold- und Silberarbeiter ist zu verkaufen; wo? weiset die Expedition des Görlitzer Anzeigers nach.

Zu Schlauroth ist ein Haus mit zwei Stuben nebst Obst- und Grasegarten aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere erfährt man bei dem Gedingehäusler Joh. George Altmann daselbst.

Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft für Deutschland

hat im vorigen Jahre die Summe von

5,307,881 Thaler 26 Sgr. 9 Pf.

versichert und einen Ueberschuß von

23,457 Thaler 7 Sgr. 1 Pf.

gemacht. Da auf denselben nur diejenigen Theilnehmer Ansprüche haben, welche der Gesellschaft auf 5 Jahre beigetreten sind, so werden diese nach Ablauf der statutenmäßigen Jahre an 100%, also die ganze im vorigen Jahre bezahlte Prämie zurück erhalten.

Versicherungs-Anträge werden angenommen und die Statuten und Saatregister sind zu den bekannten Preisen zu haben bei dem Agenten der Gesellschaft.

Kaufmann Pannach in Löbau.

Ranunkeln,

das Hundert für 8 ggr. hat abzulassen der Apotheker in Ostritz.

300 Sack Kartoffeln

liegen auf dem Dominio Ober-Halbendorf zum Verkauf bereit.

Auctions-Anzeige. Dienstags, den 27sten März c. und folgenden Tag von früh 8 Uhr an, sollen in Nr. 43. in der Webergasse, verschiedenes Tuchmacher-Handwerkszeug, als: Würkstühle, Geschirre, Schützen, einzelne Rohrblätter, eine Spinnmaschine, eine Zwirnmaschine, große und kleine eiserne Waagebalken und blecherne Waageschaalen, eiserne und messingne Gewichte, Kleiderschränke, Bettstellen, Tische und Stühle, so wie auch Tischwäsche an Tafeltüchern und Servietten, auch anderes Mobiliare, gegen gleich baare Bezahlung verauctioniret werden, und werden bis zum 26sten März c. noch Sachen angenommen. Görlitz, den 13ten März 1832.

Müller, verpfl. Auctionator.

Es werden 100 Thlr. zur ersten Hypothek auf ein Haus gesucht, das Nähere erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Auction verschiedener Meublen und Effecten, worunter auch eine Electrisirmaschine, wird, gleich nach vollendeter Bücher-Auction, in meiner bisherigen Wohnung stattfinden.

L. D. verw. Archidiakonus Neumann.

Bestellungen auf gut gedüngten Kartoffelacker werden von heut an wieder angenommen.

Schmidt, Besitzer der weißen Mauer.

13 Sack einmal aus der Tonne gesäeter Leinsaamen, so wie ein Stammochse, Oldenburger Raçe, 3½ Jahr alt, stehen zum Verkauf auf dem Dominio Cosma.

Eimer-Verkauf. Gegen 100 Eimer leer Wein- und Branntweingefäß (von 1 bis 9 Eimer das Stück) sind sogleich zu verkaufen bei Flössel in Leschwitz.

Ein neu gemachter schwarzer Tuchfrack, für jemand mittlerer Größe passend, ist aus freier Hand billig zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ergebenste Einladung.

Sonntags, den 18ten d. M. Nachmittags 5 Uhr wird Concert und nachher die vorletzte Tanzmusik vor Ostern stattfinden, wozu ergebenst einladet Heino.

Anzeige. Kommenden Sonntag, den 18ten März, ist bei mir Tanz-Vergnügen, wozu ergebenst einladet Hamann in Leschwitz.

Um das falsche Gerücht, welches sich seit einiger Zeit hier verbreitet hat, zu widerlegen: als wäre es den Hautboisten-Chor der Königl. Ersten Schützen-Abtheilung nicht erlaubt, in hiesiger Stadt ungehindert Concert- und Tanz-Musik zu machen, erkläre ich hiermit, daß genanntes Chor von einer höhern Behörde die Erlaubniß dazu hat. Görlitz, den 14ten März 1832.

Fuhrmann, Staabs-Hautboist.

Einem geehrten Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich von heute an meine großen Spiegel, wie auch Gläser, um und unterm Einkaufs-Preise verkaufe. Mein Gewölbe ist in der Brüdergasse unter dem Rathhause Nr. 5.

Johann Samuel Kade.

Einem hochzuverehrenden Publikum beehre ich mich hiermit zu geneigter Berücksichtigung der ganz ergebensten Anzeige, daß von nun an bei mir ebenfalls gut gelöschter Kalk zu bekommen ist.

Kaltenbrunn, Maurer-Meister.

Denjenigen, welche einen gründlichen Unterricht im Guitarren- und Flügelspielen wünschen, giebt die Expedition des Görlitzer Anzeigers die nöthige Auskunft.

Zu Ausführung eines Baues müssen sofort einige Gartenquartiere von den darauf stehenden Gewächsen befreiet werden; es werden daher solche und zwar: eine Parthie der schönsten Englischen Stachel- und Holländischen Johannisbeerbäumchen, Franzobstbäumen, weißen Lilien und vielen andern Gewächsen zu sehr billigen Preisen zum Verkauf gestellt in dem

Kaufm. Maurerschen Garten Nr. 1076. an der Neiße.

Eine junge gebildete Person, welche neben Weiß- und Feinnähen, auch im Kleidermachen Kenntnisse besitzt, sucht künftige Ostern bei einer soliden Herrschaft als Kammerjungfer oder Stubenmädchen ein Unterkommen. Es wird nicht sowohl auf hohes Lohn, als auf gute Behandlung besonders Rücksicht genommen. Nähere Auskunft erfährt man in der Petersgasse Nr. 305, 3 Treppen hoch.

Zwei Thaler Belohnung, wer mir den entdecken kann, der den Schmähbrief geschrieben hat.

Opitz, Stadtgärtner.

Zu einem, durch Verhältnisse zu geräumig gewordenen Quartiere, wird zum 1sten April c. gegen billige Miethsvergütung, ein gebildeter, unverheiratheter Mann als Theilnehmer gesucht; und ist das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfragen.

¼ Loos Nr. 21106 a. ist verloren gegangen. Thieme.

Zwei Plätze in einem bedeckten Kutschwagen, welcher den 22sten d. M. von hier nach Dresden und Leipzig abgeht, werden nachgewiesen durch die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein junger Mensch, militairfrei, wünscht als Marqueur oder Herrnbedienter ein baldiges Unterkommen. Hohe Herrschaften, welche ein solches Subject wünschen, erfahren das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Am Sonntage Nachmittag ist auf dem Wege nach Hennersdorf, von dem Hause des Bäckers Herrn Prietzel an, ein Geldbeutel, worinnen nur wenig Geld befindlich, von dunkelblauen Perlen gestrickt, mit einzelnen Goldperlen gestreut, sowie mit den Worten von Goldperlen eingestrickt: Liebe, Dankbarkeit, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird sehr gebeten, ihn gegen ein angemessenes Douceur in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

Am 7ten dieses Monats ist mir mein nachstehend bezeichneter Hühnerhund abhanden gekommen; wer mir zu Wiedererlangung desselben behülflich ist, kann außer meinen herzlichsten Dank und Erstattung aller etwanigen Unkosten, auch noch auf eine gute Belohnung rechnen.

Der Hund war männlichen Geschlechts, zu seinem Alter von 10 Monat ziemlich groß, gut behangen, von Farbe braun mit untermischten weißen Haaren und flockhaarig, hatte eine ungestutzte lange und starke Ruthe, auf der Brust einen weißen Fleck, hörte auf den Namen Piccas, trug ein ledernes Halsband, worauf auf einem Schild von Messing Nr. 693. F. A. G. zu lesen war.

F. A. Golle.

Nach kurzen Leiden folgte seinem, ihm nur vor wenigen Wochen in die Ewigkeit vorangegangenen Vater, auch mein guter Egbert, in dem noch so zarten Alter von 2 Jahren, 5 Monaten, 19 Tagen; innere Krämpfe und ein hinzu gekommener Schlagfluß endete am 8ten d. M. seine kaum begonnene irdische Wallfarth. — Schwer ist dem Mutterherzen die Trennung von dem guten Gatten und dem geliebten Kinde, und nur die Hoffnung des dereinstigen Wiederfindens vor Gottes Throne, vermag das vielfach geprüfte Herz ein wenig aufzurichten.

Theilnehmenden Freunden widmet diese betrübende Anzeige

Emilie Auguste verw. Heinrich, geb. Berger.

Subscriptions-Anzeige.

Einem geehrten Publiko zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich gesonnen bin, ungefähr zu Ostern d. J. 12 Predigten des leider zu früh vollendeten Herrn Subdiakonus Heinrich in Görlitz in einem Bändchen abgedruckt erscheinen zu lassen, unter andern seine Anzugspredigt, desselben letzte Abendstunden-Predigt in der heil. Dreifaltigkeitskirche, und die letzte Weihnachtspredigt in der St. Petrikirche. Der Preis für das ungebundene Exemplar ist auf 10 Sgr. festgesetzt; der Ertrag dafür aber der verwaisten Familie desselben zugedacht. Eingedenk der allgemeinen Achtung und Liebe, die der Selige genoß, glaube ich dadurch demselben ein bleibendes Denkmal segensvoller Erinnerung zu stiften. Subscription nehmen an, Herr Conrector Struve, Herr Lederhändler Röder, Herr Buchdrucker Heinze und der Unterzeichnete. Sobald so viel Subscribenten sich gefunden haben, daß die nothwendigen Kosten gedeckt sind, wird der Druck veranstaltet werden.

Lissa, den 8ten März 1832. C. G. Berger, Pastor.

(Hierzu eine literarische Beilage.)